



J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
 Stuttgart und Berlin

Z

Armeister

Vorzugsangebot für die Weihnachtszeit

Um den Vertrieb von „Goethe, Wilhelm Meisters theatralische Sendung. Wohlfeile Ausgabe“ (Preis geheftet M. 2.—, in elegantem Pappband M. 3.— ord.) zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, sämtliche bis zum 31. Dezember d. J. einschließlich bei uns einlaufende Bestellungen auf das Werk mit 25% Rabatt und unter Gewährung eines Freiemplars auf je 6 fest bzw. bar bestellte Exemplare zu expedieren. Es entspricht dies einem Rabatt von nahezu

36%.

Wir zweifeln nicht, daß dieses Angebot namentlich auch Firmen mit kleinerem Kundentkreis veranlassen wird, sich energisch dem Vertrieb eines Buches zu widmen, das sich wie kaum ein zweites zur Verwendung als gediegenes, allgemein willkommenes Weihnachtsgeschenk eignet. — Bekanntlich steht das Verlagsrecht am „Armeister“ für die nächsten zehn Jahre ausschließlich unserer Firma zu.

Nach dem 31. Dezember treten wieder die bisherigen Bezugsbedingungen in Kraft: auf 1—9 Exemplare 25%, auf 10 und mehr Exemplare 30% Rabatt; keine Freiemplare.

Verlangzettel liegt dieser Nummer bei.

Stuttgart, den 9. Dezember 1911

J. G. Cotta'sche Buchhandlung
 Nachfolger

Brofchirt 3 Mark

GEORG KATZ Elegant gebunden 4.50 Mark

Z

Marionetten der Liebe

Der Liebesroman eines jungen Arztes

Der bekannte Chefredakteur Wolff schreibt in einer Kritik:

„Der Roman eines jungen Arztes“ von Georg Katz. Der Autor ist in der zeitgemäßen Romanliteratur kein Fremder. Er ist selbst Arzt, und dabei, gerade wie sein großer Geistesverwandter Artur Schnitzler auch, ein feinsinniger, treffend beobachtender Poet. Sein jüngster Roman schildert den Dornenweg eines jungen Arztes über gefährliche Klippen und Stege, bis der Pfad zuletzt hinter düstere Zuchthausmauern führt. In plastischer, lebenswahrer Darstellung führt uns Katz in das neuzeitliche Familienleben mit seinen teils laxen, teils hyperfensiblen Auffassungen. Mit ficherer Hand zeichnet er feine Persönlichkeiten, die greifbar vor uns stehen, mit uns sprechen und sich unter uns erregen. Ein Hauch

Hauptmannscher Naturalistik, vereint mit der feinen Psychologie Schnitzlers

weht uns daraus entgegen. . . . Mit kühner Hand packt der Verfasser in das zermürbende Berliner Leben, nirgends ein Übergriff, überall subtil durchdachte Kleinarbeit von fesselnden Reizen. . . . Eine gesunde, vornehme Sprache zeichnet dieses Buch noch aus, nicht angekränkt von der Zerfahrenheit so vieler neuzeitlichen Romanfchreiber. In selbstbewußter Sicherheit werden hier die Figuren hingestellt und zum Handeln gebracht. . . .

Ich habe das Gefühl, als ob wir am Können von Georg Katz noch manche Freude erleben werden. Für reife Menschen gab er seine „Marionetten der Liebe“, und wer mit dem nötigen Ernst an die Lektüre geht, der wird mir beitreten müssen. Wir sind nicht sonderlich reich an jungen Talenten unter den Romanschriftstellern, um so schätzenswerter ist das neue Buch von Georg Katz. Und schließlich — ist es nicht der Roman der Menschheit — Marionetten der Liebe? — — —“

Wir glauben, daß der bekannte Rezenfent durchaus mit seiner Prophezeiung recht hat: wir werden noch manche Freude an dem Können von Georg Katz erleben. Wir bitten die Herren Sortimenten, uns zu unterstützen, diesem wirklichen Talente Bahn zu brechen. Weitere Kritiken werden wir veröffentlichen.

Bedingungen wollen Sie aus beiliegendem Bestellzettel erfahren.

Berlin W. 57

C. A. Schwetschke & Sohn.